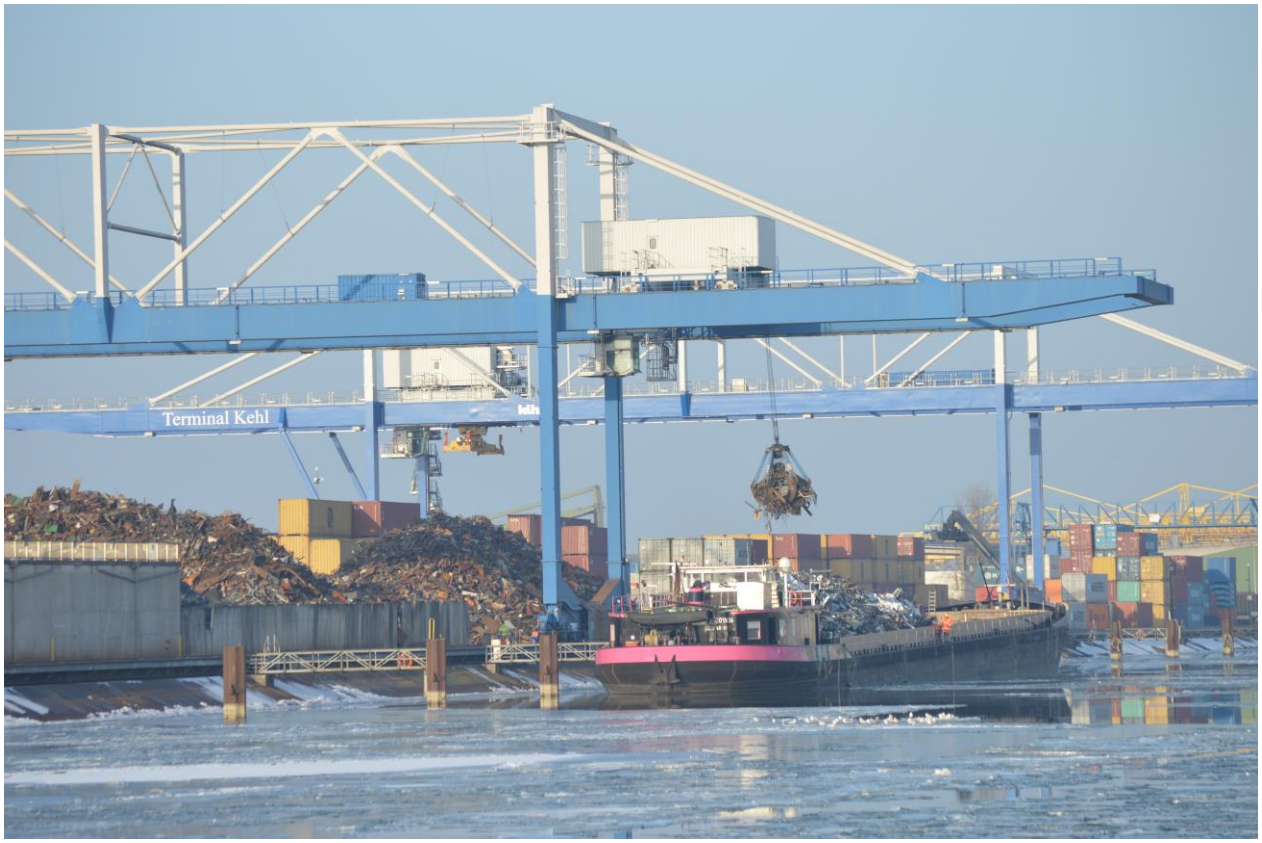
HAFEN VERWALTUNG KEHL
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2017/2018

HAFENVERWALTUNG KEHL

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

WIN CHARTA

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns **1**

2. Die WIN-Charta **2**

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement **3**

4. Unsere Schwerpunktthemen **4**

Umweltbelange / Leitsatz 05: Energie und Emission 4

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze 5

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen 7

5. Weitere Aktivitäten **8**

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 8

Umweltbelange 10

Ökonomischer Mehrwert 11

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 11

Regionaler Mehrwert 11

6. Unser WIN!-Projekt **13**

7. Kontaktinformationen **15**

Ansprechpartner 15

Impressum 15

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Die Hafenverwaltung Kehl (HVK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß § 3 ihrer Satzung sind die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl Gegenstand des Unternehmens. Ferner kann die HVK Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. In diesem Zusammenhang bietet sie eine moderne und leistungsfähige, trimodale Umschlaganlage für Firmen der Region.

Mit einem jährlichen Gesamtgüterumschlag von wasserseitig über 4 Mio. Tonnen und landseitig über 2,3 Mio. Tonnen zählt der Hafen Kehl zu einer der bedeutendsten Logistikdrehscheiben im Südwesten. Von diesem Gesamtumschlag realisiert die HVK jeweils ca. 1 Mio. Tonnen wasser- und landseitig in eigener operativer Verantwortung.

Die Vielseitigkeit der Umschlag- und Lagereitätigkeit vom Terminalbetrieb über den Umschlag von Schwer- und Massengut bis hin zur Bestückung von Hallen und Regallägern, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Wir koordinieren und unterhalten das ca. 320 ha große, landeseigene Industriegebiet mit seiner gesamten Infrastruktur.

Abseits der Entwicklung neuer Logistikströme, Lager- oder Umschlaggeschäfte ist es uns wichtig, gemeinsam mit Kunden die Nachhaltigkeit als eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung unserer künftigen Lebensgrundlagen zu berücksichtigen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Dieser Bericht dokumentiert die Nachhaltigkeitsarbeit der HVK. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation des Unternehmens erforderlich sind und die die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennt sich die HVK zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben das Nachhaltigkeitsverständnis der HVK.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.06.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☒
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☒	☒
Leitsatz 4	☐	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☐
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☒	☐	☒
Leitsatz 8	☒	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Vorgezogener naturschutzrechtlicher Ausgleich, Hafen Kehl

Schwerpunktbereich:

☒ Energie und Klima ☒ Ressourcen ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung

☐ Mobilität ☐ Integration

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: Finanzierung und Begleitung aller Maßnahmen und Tätigkeiten, die mit dem Projekt in Verbindung stehen.

Projektpate: Diplombiologe Dr. Ingo Nikusch

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 05: Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Arbeitsplätze der Hafenverwaltung Kehl und darüber hinaus auch Arbeitsplätze vieler Logistikdienstleister und Firmen in der Region sind von einem langfristigen Unternehmenserfolg abhängig. Dieser Erfolg kann in der heutigen wirtschaftlichen Situation nur durch optimale Umschlag- und Lagerbedingungen, durch ausgereifte und angepasste Infrastrukturverbesserungen, Energieeffizienz sowie durch Einsparung von Ressourcen erreicht werden.

Dieser Erfolg ist nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich, die sich mit ihrem Unternehmen identifizieren. Aus diesem Grund bilden wir Mitarbeiter aus, beteiligen uns an Ausbildungsprogrammen oder lernen Quereinsteiger auch in fortgeschrittenem Alter an.

Umweltbelange / Leitsatz 05: Energie und Emission

ZIELSETZUNG

Als Logistikdienstleister im trimodalen Umschlag- und Lagerhaltungsgeschäft werden in unserem Betriebsbereich jährlich etwa 6,3 Mio. t Massengüter, Düngemittel, Stückgut und über 100.000 TEU Container umgeschlagen. Hierfür werden große Energiemengen aufgewendet.

Bereits im Jahr 2015 haben wir ein Energiemanagement eingeführt, das wir seit 2016 nach DIN EN ISO 50001 zertifizieren lassen. Somit haben wir immer eine aktuelle Betriebsanalyse des Effizienzpotentials bei sämtlichen Einzelverbrauchern und konnten bereits einige Sparmaßnahmen umsetzen.

Wir planen den Einbau von Blindstromkompensationsanlagen in den betriebseigenen Trafostationen und energetische Verbesserungen an unseren Gebäuden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Fast alle Großmaschinen wurden durch neue Maschinen mit AdBlue-Technologie ersetzt.
- Im März 2018 fand das Überwachungsaudit DIN EN ISO 50001 statt.
- Im Verwaltungsgebäude wurden die vorhandenen Fenster durch Fenster mit 3-fach-Verglasung ersetzt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zur Stickoxidreduzierung haben wir in unserem Fuhrpark diverse Großmaschinen, wie Verladebagger, Reachstacker und Radlader kontinuierlich erneuert und durch neueste Motorentechnik deutliche Einsparungen erzielt.

Die Einführung der AdBlue-Technologie ermöglicht durch Zugabe einer Harnstofflösung eine Reduktion der ausgestoßenen Stickoxide um bis zu 90%.

INDIKATOREN

Indikator 1:

- Zwei von drei Baggern sowie alle übrigen Großmaschinen wurden ausgetauscht.

AUSBLICK

Bis in einigen Jahren werden alle Großmaschinen durch Geräte mit AdBlue-Technik ersetzt werden - Unsere Diesel-Lok ist nach derzeitigem Stand leider nicht umrüstbar.

- Unser Ziel: Im Jahr 2020 wird auch der dritte Bagger ersetzt werden.

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist groß. Aus diesem Grund ist es für die Hafenverwaltung wichtig, die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen attraktiv zu gestalten. Wir weisen auf Arbeitsplatzmöglichkeiten hin und ermutigen junge Menschen eine Ausbildung bei der Hafenverwaltung zu beginnen. Bereits ausgebildeten Arbeitskräften oder Quereinsteigern bieten wir die Möglichkeit, sich an den Umschlaganlagen oder im Bereich der Werkerhaltung anlernen zu lassen. Wir legen Wert auf eine Durchmischung der Altersstruktur und bieten auch älteren Arbeitskräften die Möglichkeit, bei uns einzusteigen. Diese Arbeitsplätze müssen langfristig gesichert sein, um den Mitarbeitern eine verlässliche Perspektive zu bieten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir wollen das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter durch moderne Umschlag- und Lagertechnik auch in Zukunft attraktiv und leistungsorientiert gestalten. Zusätzliche Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten sollen den Mitarbeitern Sicherheit und Kompetenz am Arbeitsplatz geben.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Teilnahme an der Berufsinfomesse in Offenburg vom 20.-21. April 2018
- Neueinstellungen in den Bereichen Umschlag und Verwaltung
- Ausbildung von Quereinsteigern zum Maschinen- und Kranführer
- Finanzielle Unterstützung der grenzüberschreitenden Ausbildung mit Frankreich bei den BSW Anlagenbau und Ausbildungs-GmbH (BAG)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Wir bieten Perspektiven, erhalten sichere Arbeitsplätze und erreichen durch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, dass unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten. Viele unserer Mitarbeiter sind bereits über Jahrzehnte mit uns verbunden. Durch diese Konstanz wird eine hohe Arbeitsqualität erreicht.

INDIKATOREN

Indikator 1:

- Im vergangenen Jahr konnten mehrere Quereinsteiger angelernt werden.

Indikator 2:

- Im Betrachtungszeitraum gab es keine Kündigungen.

AUSBLICK

Auf die Themen *Mitarbeiter* und *Gesundheitsvorsorge* wird unter dem Leitsatz 02 / Mitarbeiterwohlbefinden näher eingegangen.

Wir wollen unseren hohen technischen Standard bei den Umschlaganlagen, den Lagereinrichtungen und der Werkerhaltung beibehalten.

Im Bereich Logistik ist beabsichtigt, eine(n) Auszubildende(n) einzustellen.

Außerdem laufen derzeit mehrere Stellenausschreibungen, um einen guten Übergang zwischen den in den Ruhestand Ausscheidenden und den auf diesen Stellen neu Einzustellenden zu gewährleisten.

- Unser Ziel: Rechtzeitige Einstellung von neuem Personal, um eine gute Einarbeitung durch den Vorgänger zu gewährleisten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen

ZIELSETZUNG

Schwerpunkt der operativen Geschäfte der Hafenverwaltung Kehl ist der eigene Umschlagbetrieb mit dem Bestreben, möglichst viel Gütertransport auf Schiene und Wasser zu verbringen. Wir bemühen uns permanent in beste verfügbare Technik zu investieren, sei es im Terminalbetrieb, im Massengut und Düngemittelumschlag oder der Hallenlagerung.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 sichert einen hohen Standard, verbunden mit einem dauerhaften Prozess zur ständigen Optimierung der Energieeffizienz (siehe Leitsatz 05).

Der umfassende Maschinenpark wird durch Ersatzbeschaffungen nach aktuellsten technologischen Anforderungen stets auf einem modernen und damit auch Ressourcen schonenden Stand gehalten. So wurde im vergangenen Jahr in weitere Geräte mit Ad-Blue Einspritzung zur Reduzierung von Stickoxiden investiert (siehe Leitsatz 05).

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Zertifizierung unseres Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 (siehe Leitsatz 05).
- Ersatzbeschaffungen mit AdBlue-Technik (siehe Leitsatz 05).
- Konstanter Austausch mit den ansässigen Firmen, um ständig über deren Vorstellungen, Planungen und Bedürfnisse auf dem Laufenden zu sein.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Wir verzeichnen einen wasserseitig gestiegenen Umschlag und einen Anstieg im Bereich der Containerlogistik.

INDIKATOREN

Indikator 1:

- Unsere Statistiken im Bereich des Umschlags und der Lagerung

AUSBLICK

Wir gleichen die Bedürfnisse unserer Kunden weiterhin mit unserer vorhandenen Infrastruktur ab und haben dabei stets das Thema Nachhaltigkeit im Auge.

- Unser Ziel: Durch regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten kennen wir deren Bedürfnisse, haben die Möglichkeit vorausschauend zu planen und können im Bedarfsfall prompt reagieren und Lösungen aufzeigen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir betreiben einen LKW-Stellplatz, der es Fahrern ermöglicht für die Zahlung von 2€ auf diesem Platz zu übernachten, Müll zu entsorgen und eine Toilettenanlage zu nutzen. Umliegende Flächen werden dadurch geschont und den Fahrern eine kostengünstige Standmöglichkeit geboten.
- Bei Auftragsvergaben achten wir stets darauf, dass sich die Auftragnehmer verpflichten, die entsprechenden Vorschriften zur Zahlung von Mindestentgelten einzuhalten.
- Es fanden mehrere Fortbildungsmaßnahmen (z.B. Eisenbahnunterweisungen und Ersthelferkurse) statt, zu denen auch Beschäftigte der Partnerfirmen eingeladen waren. Durch diese Schulungen wird gewährleistet, dass alle Mitarbeiter sicher arbeiten können.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wie in den Vorjahren beschäftigt die Hafenverwaltung Kehl ausschließlich eigene Mitarbeiter.
- Die Zahl der Arbeitsunfälle ist sehr gering.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir unseren Mitarbeitern ein Umfeld schaffen, in dem sie gerne und sicher arbeiten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Frühjahr 2018 fand eine hausinterne Ernährungsberatung statt, die uns dazu veranlasste, unseren Mitarbeitern in den Kantinen hin und wieder Obst bereit zu stellen (Obsttage).
- Mitarbeitergespräche finden bei uns täglich und auf Augenhöhe statt. Die Direktion hat stets ein offenes Ohr und steht auch für vertrauliche Gespräche zur Verfügung.
- Jeden zweiten Tag finden in der Vesperpause offene Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern statt. Anstehende Themen, Probleme oder Vorschläge können so zeitnah besprochen werden.
- Durch regelmäßige Absprachen im Zuge der Arbeitsplanerstellung gelingt es uns, für unsere Mitarbeiter eine gute Work-Life-Balance zu schaffen.
- Das kostenlose Zur-Verfügung-Stellen von Arbeitskleidung bewirkt bei den Mitarbeitern Zeitgewinn und Kostenersparnis.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Problemen und Belastungen, die durch einen plötzlich erhöhten Arbeitsanfall im Containerumschlag entstanden sind, konnte zeitnah entgegengewirkt werden.
- Die Obsttage fanden einen guten Anklang und sollen auch in Zukunft durchgeführt werden.

Ausblick:

- Wir sind weiterhin immer darauf bedacht, motivierte, zufriedene und gesunde Mitarbeiter zu haben.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei Neuanschaffungen werden stets alle Beteiligten einbezogen, um die anschließende Handhabung und Wartung sicherstellen zu können.
- Mit unseren Stakeholdern stehen wir in ständigem Austausch.
- Wir sind offen für interessierte Personen und bringen diesen gerne unseren Alltag durch Vorträge und Führungen näher (z.B. Offenes Werkstor).
- Der Feuerwehr stellen wir Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch ständigen Austausch wird ein vorausschauendes Handeln ermöglicht und ein passgenaues Reagieren im Bedarfsfall gewährleistet.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir uns stets die Zeit und ein offenes Ohr für unsere Anspruchsgruppen nehmen und in ständigem Austausch mit diesen stehen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Bereich des Gleisbaus und bei Hinterfüllungen verwenden wir Schlacke des ortsansässigen Stahlwerkes, um natürliche Ressourcen zu schonen und vorhandene Stoffe zu recyceln.
- Zwei unserer Krananlagen sind mit Energierückspeisetechnik ausgestattet – so wird bei jedem Bremsvorgang Strom zurückgewonnen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Umstellung auf Großmaschinen mit AdBlue-Technik konnte Kraftstoff gespart werden.
- Die bisherige Heizölanlage im Verwaltungsgebäude soll durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Den dazugehörigen Strom wird eine Photovoltaikanlage liefern.

Ausblick:

- Wir achten unsere Umwelt und sind stets darauf bedacht, ressourcenschonend zu handeln.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

- Siehe unter „Schwerpunkt-Leitsätze“

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei Neubeschaffungen von Maschinen und Großgeräten wurden die Erfahrungen der Mitarbeiter berücksichtigt, indem man sie an den Beschaffungsüberlegungen beteiligte.
  Dabei waren wir darauf bedacht, Produkten mit guten Lebenszyklusanalysen den Vorzug zu geben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ein sicherer Umgang und die Möglichkeit zur Wartung und Reparatur durch eigene Mitarbeiter wird durch eine frühzeitige Beteiligung gewährleistet.

Ausblick:

- Die Einbeziehung aller Beteiligter bei der Beschaffung langlebiger Maschinen soll auch in Zukunft gewährleistet sein.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

- Siehe unter „Schwerpunkt-Leitsätze“

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- Siehe unter „Schwerpunkt-Leitsätze“

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Die Eigenkapitalquote und die Reinvestitionen der Hafenverwaltung sind überdurchschnittlich.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Eine Schulung der Mitarbeiter zum Thema Anti-Korruption fand im Juni 2018 statt.
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Diskriminierungsverbot, angemessene Beteiligung des Mittelstands sowie fortlaufende Dokumentation der Vergabeverfahren werden durch Anwendung der Vergabevorschriften gewährleistet. Ihre Einhaltung wird im Rahmen des Jahresabschlusses (§ 53 HGrG) geprüft, sowie im Bericht zum Public Corporate Governance Kodex veröffentlicht.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir betreiben einen LKW-Stellplatz, der es Fahrern ermöglicht für die Zahlung von 2€ auf diesem Platz zu übernachten, Müll zu entsorgen und eine Toilettenanlage zu nutzen. Umliegende Flächen werden dadurch geschont und den Fahrern eine kostengünstige Standmöglichkeit angeboten.
- Die Hafenverwaltung bietet als großer Logistikdienstleister trimodale Umschlag- und Lagermöglichkeiten für die Region. Gemeinsam mit den neun Oberrheinhäfen versuchen wir über das TEN-T-Projekt (***T**rans-**E**uropean **N**etwork-**T**ransport*) die Logistik- und Transportbedingungen in der Oberrheinregion grenzüberschreitend und nachhaltig zu verbessern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zur Verknüpfung der Häfen untereinander wurde das *River Information Port Systems* (RIPS) eingerichtet. Dieses System ermöglicht die Nachverfolgung von Containerladungen, die wiederum dazu führt, dass die einzelnen Häfen abschätzen können, bis wann sie mit den einzelnen Ladungen rechnen können. Somit ist Containerlogistik besser planbar.

Ausblick:

- Das *River Information Port Systems* (RIPS) soll auch auf den Bereich Massengüter (z.B. Kohle, Schrott) Anwendung finden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitern und mit den ansässigen Firmen, Kunden und Zulieferern. Gute Ideen und Verbesserungsvorschläge (z.B. das zur Verfügung stellen von Arbeitskleidung) wurden vielfach umgesetzt.
- Unser Umweltbeauftragter ist stets darauf bedacht in den Bereichen Emission, Abfall und Gewässerschutz im Rahmen des Möglichen alles zu tun, um unsere Umwelt zu schützen.
- Wir bieten unseren Zulieferern die Möglichkeit Müll, Fäkalien und Abwässer umweltgerecht über unsere Anlagen zu entsorgen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Themen *E-Transport* und *Autonomes Fahren* werden uns in den kommenden Jahren beschäftigen. Dabei unterstützen wir die ansässigen Firmen bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Ausblick:

- In einer ersten Informationsphase bereiten wir Leasing-Konzepte für Mitarbeiterfahrräder, E-Bikes und Pedelecs vor.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Auf Optionsflächen der im Hafen ansässigen Papierfabrik Koehler und den Badischen Stahlwerken wurden von Naturschutzexperten seltene Tierarten und Pflanzen gefunden. Um Industrieerweiterungen nicht zu gefährden, wurde im Zeitraum zwischen 2012 bis 2015 ein vorgezogener naturschutzrechtlicher Ausgleich durchgeführt. Insekten und andere Bodenlebewesen wurden eingefangen und umgesiedelt. Mähgut wurde eingelagert und Pflanzensamen nebst den daran überwinterten Insektenstadien im Frühjahr auf den Ausgleichsflächen ausgebracht. Der große Erfolg der Umsiedlung macht das Projekt nach Aussagen der Naturschutzbeauftragten des Ortenaukreises landesweit einzigartig. Nahezu die gesamte ursprüngliche Biozönose konnte auf den Ausgleichsflächen wieder nachgewiesen werden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Durch ein fortlaufendes Monitoring der Ausgleichsflächen, verbunden mit anfänglich umfangreichen Pflegemaßnahmen, wollen wir dieses artenreiche und somit ökologisch sehr wertvolle Gesamtbiotop nachhaltig verbessern, dauerhaft erhalten und sicherstellen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Flächen befinden sich im letzten Jahr der Beobachtungsphase. Das Vorhaben ist gelungen. Die Flächen werden zukünftig maximal einmal jährlich nach Absprache gemulcht, um Busch- und Strauchaufwuchs zu unterdrücken.

Im Bereich der Graudenzer Straße wurde im vergangenen Jahr eine weitere Fläche angelegt, die derzeit ähnlich der bisherigen Flächen betreut wird. Somit gibt es im Hafengebiet insgesamt fünf Ausgleichsflächen (drei davon werden von der HVK betreut).

Foto 2 Steinriegel für Mauereidechse (Foto Nikusch)

Foto 1 Taubenschwänzchen (Foto Nikusch)

AUSBLICK

Nach diesem letzten Jahr der Beobachtungsphase wird der Abschlussbericht erstellt werden.

Die zukünftige Unterhaltung der Flächen soll auf ein Minimum reduziert werden, so dass der typische Bestand an Flora und Fauna und damit der Charakter einer früheren Rheininsel erhalten bleibt.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Tanja Fendl, Hafenverwaltung Kehl

Telefon: 07851 897-24

Impressum

Herausgegeben am 15.06.2018 von

Hafenverwaltung Kehl
Körperschaft des öffentliche Rechts
Hafenstraße 19
77694 Kehl
Telefon: 07851 897-0
Fax: 07851 897-66
E-Mail: info@hafen-kehl.de
Internet: www.hafen-kehl.de